

Lehm-Trockenputzplatte Art. 09.010

D= 16 mm, L= 625 mm, B= 625 mm

- Baubiologischer Trockenputz
- Bestes Raumklima
- Schnell und ohne Einbaunässe



Trockenputzplatte aus Lehm und Schilf zum flächigen Bekleiden von Holz- und Holzwerkstoffen sowie Altputzen und Massivbaustoffen. Die Claytec-Lehmtrockenputzplatte dient der Verbesserung des Raumklimas im Trockenbau. Sie entstand aus handwerklicher Erfahrung und ist seit 20 Jahren am Markt. Ihr handliches Format macht sie gut verarbeitbar. Zum Kleben und Bewehren ist Lehmklebe- und Armierungsmörtel geeignet.

Ergänzend zu diesem Produktblatt gilt der **CLAYTEC Leitfaden ökologische Trockenbauwände im System.**

Lehm-Trockenputzplatte

Art. 09.010 D= 16 mm, L= 625 mm, B= 625 mm

Anwendungsgebiet Lehmputzplatte als Trockenputz zum Bekleiden von Altputzflächen sowie Beton-, KS-Steinwänden etc. Zum Bekleiden von flächigen Holzverschalungen und Holzwerkstoffplatten. Auf Flächen der Wassereinwirkungsklasse W0-I nach DIN 18534-1, z. B. in Bädern (außer Duschbereiche) und häuslichen Küchen. Mit Armierungslage Untergrund für YOSIMA Lehm-Designputz oder CLAYTEC Lehm-Oberputz fein 06 mit CLAYFIX Lehmmanstrich.

Zusammensetzung Baulehm und Ton, Perlite, Schilfrohr (ca. alle 20 cm Draht-gebunden), Hanf, Jutegewebe.

Kennwerte Rohdichte ca. 700 kg/m³, Wärmeleitfähigkeit-Wert nach Messung der Lehmputzplatte D25 0,13 W/mK, μ 18. Wasserdampfsorptionsklasse III. Wärmespeicherung: Cp 1,45 kJ/kgK, 16,2 kJ/m²K.

Maße und Gewichte D= ca. 16 mm, L= 625 mm, B= 625 mm. Masse ca. 4,4 kg/Platte = ca. 11,2 kg/m²

Lieferform Eingeschweißt auf Paletten á 120 Stk

Lagerung Im Lager liegend auf Paletten, trocken. Die Lagerung ist unbegrenzt möglich. Beim Transport und Lagerung auf der Baustelle vor Nässe schützen. Auf der Baustelle liegend und eben lagern auf trockenen Paletten oder Hölzern.

Luftfeuchtigkeit Feuchtebeanspruchungen aus nass eingebauten Putzen und Estrichen nicht zulässig. Allgemein darf die relative Luftfeuchte bei Lagerung und nach dem Einbau 70 % nicht übersteigen

Materialbedarf Ca. 2,6 Platten/m². Bei der Ermittlung des Materialbedarfs ist eine Reserve von ca. 10 % für Verschnitt etc. zu berücksichtigen.

Untergrund Der Untergrund muss tragfähig, frostfrei, trocken, sauber (Holzwerkstoffplatten staubfrei), frei von Salzbelastung, ausreichend rau und saugfähig sein. Fehlstellen grob ausbessern. Sandene Untergründe ggf. mit CLAYTEC Tiefengrund und Festiger fixieren.

Verarbeitung Die Platten werden mit der Stichsäge oder einer Handkreissäge geschnitten. Besonders geeignet ist das FESTOOL Diamant Trennsystem DSC-AG 125 Plus-FS, siehe auch Clip auf www.youtube.com/channel/UCAGav3N5oD3HCerA1cz9RaA.

Zu verputzen ist die ebene, nicht die leicht gewellte Seite. Die unterste Plattereihe wird mit etwas Abstand („Luft“) zum Boden eingebaut.

Auf mineralischen saugfähigen Untergründen werden die Platten ca. 3 mm dick mit Lehmklebe- und Armierungsmörtel verklebt. Dazu wird das Material mit Zahntaufel oder -spachtel (Zahnung 8-10 mm) nicht zu großflächig auftragen. Die Platten werden fest in die Klebelage gedrückt. Bei unebenen Wänden sowie bei Decken und Dachrängen empfehlen wir den Klebeauftrag auch auf der Rückseite der Platten und die sofortige Montage-Fixierung mit geeigneten Befestigungsmitteln (Schlagdübel o. ä.).

Auf Holz oder Holzwerkstoffen flächige Befestigung mit Schrauben (CLAYTEC Lehmputzplattenschrauben im Abstand von 200 mm), in der Regel aber Klammerbefestigung mit Klammern 25 mm, z. B. haubold Klammern Serie KG 700 (ETA-Zulassung), Abstand der Klammern ca. 150 mm, Randabstand 25 mm (von Mitte Klammer). Holzwerkstoffplatten sollen nicht von den Schrauben oder Klammern durchstoßen werden.

Die Platten werden möglichst fugenlos dicht gestoßen. Die Fortführung von Wandöffnungsbegrenzungen durch horizontale oder vertikale Fugen ist unzulässig. Die Verarbeitung der Platten erfolgt mit um mind. 20 cm, besser 30 cm versetzten Stößen.

Weiterbehandlung Für die Fugen- und Beschichtungsarbeiten darf die Raumtemperatur etwa +10° C nicht unterschreiten. Grundsätzlich ist der Feuchteintrag durch den Verputz so niedrig wie möglich zu halten. Die Wandumlaufende Plattenfuge wird mit CLAYTEC Lehm-Fugenfüller geschlossen.

Platten vor dem Mörtelauftrag sorgfältig entstauben, ggf. leicht vornässen (Sprühnebel).

Dünnlagenbeschichtung: Spalte am Plattenstoß \geq 1 mm Breite mit CLAYTEC Lehmklebe- und Armierungsmörtel oder Lehm-Oberputz fein tief ausspachteln, Schraubvertiefungen und Fehlstellen schließen, trocknen lassen. Die Flächen werden 3 mm dick mit Lehmklebe- und Armierungsmörtel überzogen. Er kann auch mit der Putzmaschine angespritzt werden, Ruhezeiten sind bei dieser Anwendung nicht notwendig. In die noch nasse Oberfläche wird Glas- oder Flachsgewebe flächig eingearbeitet.

Nach Trocknung YOSIMA Lehm-Designputz fachgerecht auftragen. Für das YOSIMA Lehm-Farbspachtelsystem oder das CLAYFIX Lehm-Anstrichsystem wird das Gewebe der Armierungslage nass in nass dünn überdeckt.

Wandflächenheizung: Spalte \geq 1 mm Breite schließen wie vor. Vorspritz bis max. 8 mm mit Lehm-Unterputz Stroh, Lehmputz Mineral oder SanReMo. Nach Trocknung Auffüttern bis Rohrscheitel Wandheizung. Trocknung des gesamten Unterputzes mit Heizungsunterstützung. Weiteres siehe CLAYTEC Arbeitsblatt Lehmputze.

Hinweis Aufgrund zweier abweichender Prüfwerte aktuell keine vollständige Konformität mit DIN 18948 Lehmplatten. Oberflächenzugfestigkeit: Geringe Unterschreitung des nach DIN geforderten Wertes. Im CLAYTEC System mit Lehmklebe- und Armierungsmörtel wird die Anforderung erreicht. Biegezugfestigkeit: Unterschreitung des zur Minimierung der Transportdurchbiegung auf der Baustelle geforderten Wertes, vorsichtiger Transport wird empfohlen. Bei Fragen geben wir gerne gesondert Auskunft.

Ergänzend zu diesem Produktblatt gilt der **CLAYTEC Leitfaden ökologische Trockenbauwände im System**.

Verarbeitungshinweise siehe:

